



Die hier befindlichen drei Stipendiaten, die Herren Thiersch, Kolbe und Pfuhl haben mir mitgeteilt, dass sie sich ein zweites Mal um das Stipendium bewerben wollen. Da die Centraldirection eine Aeusserung des Sekretariats zu den Bewerbungen wünscht, teile ich Ihnen nach Rücksprache mit Herrn Schrader Folgendes mit:

Alle drei Herren haben sich mit grossem Eifer archäologischen Studien gewidmet und sich in verschiedener Weise schon Verdienste um das Institut oder unsere Wissenschaft erworben.

Herr Thiersch unterstützte mich bei der Leitung und Beaufsichtigung der Grabungen in Pergamon, beteiligte sich an den Ausgrabungen in Aegina und deren Bearbeitung und war auch in Alexandrien bei den Arbeiten der Sieglin-Expedition thätig. Dass er auch mit Herrn Brückner die Troas bereiste und eine Aufnahme der Calvert-Sammlung plant, ist Ihnen bekannt. Er scheint uns in erster Linie eine zweite Verleihung zu verdienen.

Herr Kolbe löste Herrn Thiersch bei der Beaufsichtigung der Grabungen in Pergamon ab und hat sich dort in jeder Hinsicht bewährt. Er bearbeitet jetzt die in diesem Jahre gefundenen Inschriften Pergamons für die Mitteilungen unseres Instituts.

Herr Pfuhl war nach einer Reise durch das westliche Kleinasien einige Wochen in Alexandrien um die Arbeiten der dortigen Stadtverwaltung und die sonstigen Arbeiten als Archäologe zu kontrollieren. Er hat eine Sammlung der griechischen Grabreliefs Aegyptens begonnen und beabsichtigt, eventuell auch die Grabreliefs der Inseln und Kleinasiens zu sammeln.

In den Sitzungen des Instituts hat bisher noch keiner der Herren einen Vortrag gehalten, doch wollen alle drei dies in den nächsten Wo-

005
chen thun. Vor der Plenarversammlung werden Sie noch Nachricht darüber erhalten.

Indem wir der Centraldirection alle drei Herren in der obigen Reihenfolge zur nochmaligen Verleihung des Stipendiums empfehlen, füge ich hinzu, dass es mir im Interesse der Ausgrabungen in Pergamon erwünscht erscheint, wenn wenigstens einer der beiden an erster Stelle genannten Herren das Stipendium nochmals erhielte, damit ich im nächsten Herbste einen mit den pergamenischen Altertümern schon vertrauten Assistenten haben kann.

Der erste Sekretar:

D.

ged. 15. I. 02
W. L.

An das Generalsekretariat
in Berlin.